

Mit Trottinett-Rakete zum Weltrekord

970525 D 122 873 18pr
aff. TEL
SL 28. Mai 1987

Einen Weltrekord, um zu beweisen, dass man auch in der Region Sargans High-Tech-Produkte, die Aufsehen erregen, schaffen kann, strebt der Sarganser Felix Peter mit seiner Trottinett-Rakete an. Im Juni will Peter die 200-km/h-Grenze überschreiten.

VON PETER JENNI

Was herauskommt, wenn ein Flugzeugspengler daran geht, das schnellste Trottinett der Welt zu bauen, steht derzeit in einer Sarganser Garage: ein High-Tech-Produkt, entstanden aus der Zusammenarbeit mit vornehmlich in der Region domilzierten Unternehmen. Dem Konstrukteur dieses schnellen «Spielzeugs», Felix Peter (Sargans), geht es in erster Linie aber nicht um den Weltrekord oder den Eintrag ins «Guinnessbuch der Rekorde».

In Region Erstaunliches schaffen

«Ich will zeigen, dass wir auch in unserer Region etwas Erstaunliches schaffen können», erklärt Peter die Motivation, dieses eher unkonventionelle Fortbewegungsmittel zu bauen. Was es dazu braucht, ist neben dem Fachwissen vor allem Beharrlichkeit, und die zeichnet Peter aus. Seit gut drei Jahren arbeitet er in der Freizeit an diesem Projekt. Unterstützung hat er dabei vom Seitenwagengespann-Bauer Louis Christen und von Desigener Urs Schönauer.

Das futuristisch anmutende und an einen «gentechisch veränderten Go-

Mit 165 km pro Stunde auf dem Flugplatz Altenrhein: Felix Peter (Sargans) mit seinem Trottinett. (Bild Lukas Unselde)

Kart» erinnernde Geschoss hat bei ersten Testfahrten in diesem Frühling auf dem Flugplatz Altenrhein eine errechnete Geschwindigkeit von 165 km/h erreicht, und dies mit «angezogener Bremse», da sie zu stark eingestellt war und zu glühen begann.

Im Juni geht's an den Weltrekord

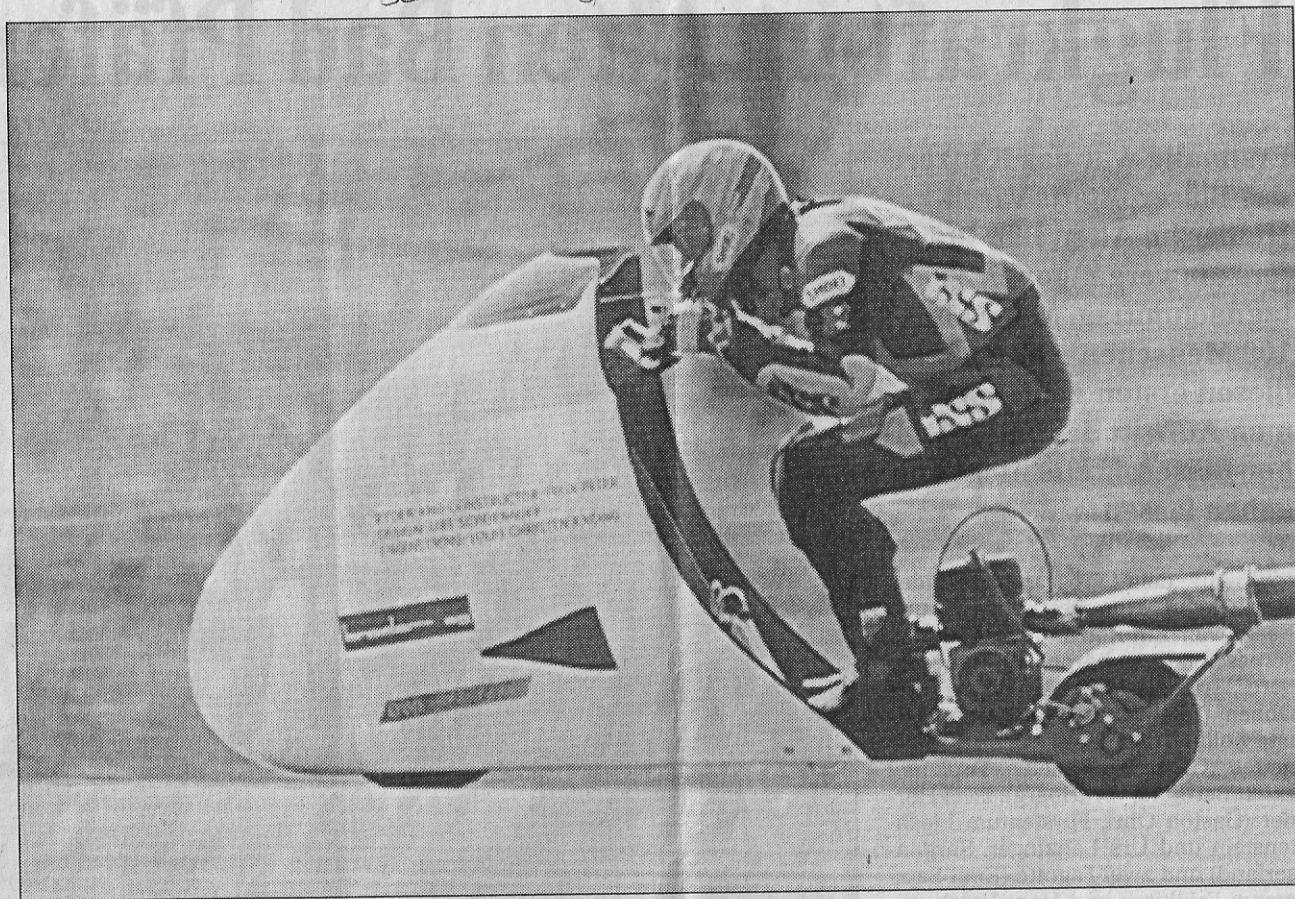
Mit einem stärkeren Motor soll es im Juni nun an den Weltrekordversuch gehen. Peter geht davon aus, die 200-

km/h-Grenze zu überschreiten und so den Eintrag ins «Guinnessbuch der Rekorde» zu schaffen. Noch steht der Termin für den Rekordversuch nicht definitiv fest, und auch das Wetter spielt eine Rolle: Das Geschoss kann nur dann losdonnern, wenn es trocken und absolut windstill ist.

Für Peter und seine Mitstreiter ist jetzt die Zeit gekommen, Sponsoren für dieses Unternehmen zu finden. Der Erbauer will aber nicht einfach

nur Geld verdienen, sondern die anfallenden Unkosten decken und einen eventuellen Überschuss einer gemeinnützigen Institution für Jugendliche zukommen lassen.

Welche dies sein könnte, weiss Peter noch nicht. Vorstellbar für ihn wäre unter anderem die Schaffung einer Werkstatt für Jugendliche, wie es sie in Zürich schon gibt. Dort würde Werkzeug und Material zum Basteln bereitliegen, schwärmt der Tüftler.



Schnellstes «Trotti» der Welt im Verkehrshaus

sc

13. Mai 1998

44

Das vom Sarganser Felix Peter erbaute schnellste «Trotti» der Welt ist nach verschiedenen Ausstellungen im Ausland wieder in der Schweiz und wird nun im Verkehrshaus ausgestellt.

● VON PETER JENNI

SARGANS «Beschleunigung» heisst das Thema im Verkehrshaus Luzern, das zum Anlass des Tages der Schweizer Museen am 17. Mai behandelt wird. Und was passt da besser als das schnellste Trottinett der Welt, das der Sarganser Felix Peter erbaut hat und dessen Weltrekordversuch vor noch nicht ganz einem Jahr für Schlagzeilen sorgte, so dass er sogar im Ringier-Jahrbuch 97 auf einer Doppelseite gewürdigt wurde?

Enorme Beschleunigung

«Es ist wie wenn Du von einem Pferd in den Hintern getreten wirst», erklärt Erbauer und Pilot Peter die Beschleunigung; innerhalb von 300 Metern von 0 auf 161, «da braucht sogar ein Formel-1-Wagen eine längere Distanz», weiss er und ergänzt lachend, «und wenn du dann wieder abbremsst, dann merkst du, wie dir langsam die Schuhe zu gross werden.»

Felix Peter hat mit seinem «Trotti» «Spirit of Heidiland» genau und all das erreicht, was er wollte. Er hat das schnellste Trottinett der Welt erbaut und aufgezeigt, dass es auch in der «Technikprovinz», im Sarganserland, möglich ist, ein High-Tech-Gefährt dieser Art zu bauen. Er hat – dank der Medienpräsenz beim Weltrekordversuch auf dem Flugplatz Altenrhein – sein Anliegen in die Welt hinaustragen können, und er konnte das ganze Projekt dank grosszügiger Sponsoren ohne finanziellen Schaden abwickeln. Es bleibt sogar noch ein Betrag übrig, den wird er an eine soziale Institution im Sarganserland spenden.

Mit dem Einzug von «Spirit of Heidiland» ins Verkehrshaus Luzern geht



Hat mit «Spirit of Heidiland» alles erreicht, was er wollte: Felix Peter, Sargans, Erbauer und Pilot des schnellsten Trottinetts der Welt, anlässlich des Weltrekordversuches in Altenrhein am letztjährigen Flugplatzfest.

Bild: Peter Jenni

auch der letzte Traum des Sarganser High-Tech-Tüftlers in Erfüllung. «Wir wissen aber noch nicht, ob es zeitlich auch reicht, das «Trotti» auf diesen Tag hin auszustellen», erklärt This Oberhänsli, Konservator Strasse und Verkehr im Verkehrshaus Luzern. Personelle Engpässe und die Tatsache, dass das «Trotti» ohne Verschulden von Felix Peter am 7. Mai immer noch nicht im Verkehrshaus eingetroffen war, geben Oberhänsli Anlass zu diesen Befürchtungen. Gerade er, der mit der Technik bestens vertraut ist, weiss, dass da manchmal vieles schief gehen oder stehen bleiben kann, doch das Thema in Luzern ist Beschleunigung und die Mitarbeiter von Oberhänsli werden alles daran setzen, hier nicht auf die Bremse zu stehen.

Nach dieser Sonderschau gehört «Spirit of Heidiland» dem Verkehrshaus. «Felix Peter hat es uns geschenkt und wir nehmen die Schenkung dankend an», erklärt Oberhänsli. Das «Trotti» wird aber keinen Stammpplatz in der Ausstellung erhalten. Sie hätten dafür schlichtweg zu wenig Platz. Zudem seien Spezialbauten, wie

sie auch das Trottinett darstelle, im Verkehrshaus sammeltechnisch ein Randgebiet. «Diese Spezialbauten werden leider, da es sich um Exoten in der Hauptthematik handelt, etwas an den Rand gedrückt», erklärt Oberhänsli. Er weiss aber, dass vielfach gerade hinter diesen Exponaten eine persönliche, engagierte Geschichte steht, die es verdient, erzählt zu werden.

Neues Projekt?

Nach den Ausstellungen in Essen (Motorschau 97 international) und in München (Internationaler Autosalon 98) findet die erfolgreiche Geschichte des schnellsten «Trottis» der Welt also am 17. Mai in Luzern ihr gutes Ende. Felix Peter, der ruhelose Sarganser Tüftler und High-Tech-Bastler wird jetzt Zeit haben, sich um sein «neustes Kind» zu kümmern.

Diesmal ist es jedoch nicht mehr ein technisches Projekt – am 16. April ist er Vater von Nina geworden, und Mutter Regula fragt sich schon heute: «Wird unsere Nina wohl auch einmal so schnell?»